

1. Tag: Sa, 28.04.

Wir hatten über den 1. Mai eine Woche Ferien. Spontan buchten wir drei Tage Sylt. Wir fanden eine Ferienwohnung in Morsum.

Gleich nach der Ankunft mit dem Shuttle-Zug im Westerländer Hauptbahnhof fuhren wir nach List, um bei Gosch leckeren Fisch zu essen.

Das Wetter war kühl, regnerisch, windig. Im Prinzip gar nicht schlimm, wenn man die richtige Kleidung trägt. Der erste, sehr kurze Blick auf die ungemütliche Nordsee:



Dann bezogen wir die Ferienwohnung und machten uns nach einer Mittagspause auf nach Westerland.

An diesem Tag mochten wir nicht gern draußen sein.



2. Tag: So, 29.04.

Früh am Morgen waren wir mit den Nordic-Walking-Stöcken losgewandert zum Morsumer Kliff.

Das Morsum-Kliff steht seit 1923 unter Naturschutz. Das Morsum-Kliff verläuft ein gutes Stück jenseits der Bahngleise und rund einen Kilometer entlang der Wattenmeerküste. Bis zu 21 Meter hoch ragt die geologisch interessante Abbruchkante, auf, die sich zu einer Zeit formierte, als die ganze Gegend unter Wasser stand. Insgesamt ist das Kliff etwa zwei Kilometer lang. Seit 1923 steht das Kliff unter Naturschutz. Durch die Eiszeit-Gletscher wurden hier viele Erdschichten, unter anderem Glimmerton, Limonitsandstein und Kaolinsand, auf engem Raum zusammengepresst. Die See spülte diese wieder frei.

<http://www.my-entdecker.de/2013/02/05/morsum-kliff-auf-sylt/>





Autoreisezug



Nach der Rückkehr gab es eine Mittagspause. Es war windig. Brigitte machte im windgeschützten Strandkorb ein Nickerchen.



Nach der Pause fuhren wir nach Hörnum und umwanderten bei sehr starkem Wind die Südspitze der Insel.





In den Dünen von Hörnum im „Kap-Horn“, einem Lokal mit Strandkörben nahe beim Strand, konnten wir ein Glas nehmen.

3. Tag: Mo, 30.04.

Wir fahren ins nahe gelegene Keitum und genossen das inzwischen schöne Wetter, guckten das Dorf an und waren in der Braderuper Heide.



Blick von der Braderuper Heide zum Leuchtturm Kampen



Es war fast ein Sommertag.
Am Keitumer Strand war
es richtig warm geworden.

Mittagessen waren wir
wieder bei Gosch in List.
Dann fuhren wir auf den
Ellenbogen und gingen am
Strand und in den Dünen.



Am Ortseingang Morsum gab es ein Boot „Eisboot“. Brigitte setzte sich zu den Männern dazu, damit ich ein Foto machen konnte.

Gegen Abend gingen wir zur Wattseite in Richtung Wasser und sahen sehr viele Vögel und den Sonnenuntergang.



4. Tag: Di, 01.05.



Zunächst
besuchten wir
erneut das
Morsumer Kliff.

Wir fotografierten Uferschwalben und Brandgänse.



Und dann fuhren wir nach Kampen, waren beim roten Kliff und auf der Uwe Düne.



Die Rückfahrt nach Hamburg war wieder problemlos. Der Autozug zwischen Westerland und Niebüll fuhr ziemlich oft. Die Wartezeit war kurz.

Nur geblitzt wurden wir leider nördlich von Husum. Es gab eine langgezogene Ortsdurchfahrt. Da sollte man wohl langsamer fahren.

Ein Kurztrip nach Sylt? Immer wieder gerne!